

Pressemitteilung

Berlin, Du brauchst kein eigenes Auto! Neuer zonenbasierter Carsharing-Anbieter verbindet das Beste aus Privatauto, Carsharing und Autovermietung

- **Nach München und Hamburg ist Oply jetzt auch in Berlin verfügbar**
- **Erster Anbieter mit flexibler Kurzzeit- und planbarer Langzeitbuchung in einer Flotte**
- **Jedes Fahrzeug ist in einer Nachbarschaft zu Hause – zum Start sind 200 Autos in 55 Berliner Zonen verfügbar**
- **Oply schließt Lücke im städtischen Verkehrsangebot und macht das private Auto obsolet – 85 Prozent der Nutzer sehen Oply als Alternative**

Berlin, 27. Februar 2019 – Mit Oply startet heute ein neuer Carsharing-Anbieter in Berlin, der die bestehenden Lücken im städtischen Verkehrsangebot schließen und das private Auto obsolet machen will. Das Besondere an Oply: Jedes Fahrzeug ist in einem Kiez zu Hause, in den es nach seiner Nutzung wieder zurückgebracht wird. Damit ist Oply immer direkt vor der Haustür, wenn man gerade ein Auto benötigt. Das Unternehmen will in all den Fällen eine echte Alternative sein, in denen die Berliner ein eigenes Auto nutzen: vom Wocheneinkauf über den Umzug bis zum Wochenendtrip und zur Urlaubsreise. Oply startet in der Hauptstadt mit zunächst 200 Fahrzeugen in 55 Nachbarschaften – die Flotte soll abhängig von der Nachfrage schnell wachsen.

Die Bundeshauptstadt ist nach München und Hamburg die dritte Stadt des neuen Anbieters, dessen Hauptsitz in Berlin ist. Eine Expansion in weitere deutsche Städte und europäische Märkte ist mittelfristig geplant. Oply kommt in einen wachsenden Markt. Der Bundesverband CarSharing hat vor einer Woche bekanntgegeben, dass die Zahl der Carsharing-Nutzer in Deutschland um 16,6 Prozent auf fast 2,5 Millionen gestiegen ist.*

Umfrage: Berlinerinnen und Berliner besonders affin für Carsharing

Um die Nutzung von Verkehrsmitteln in Berlin mit der bundesweiten zu vergleichen, hat Oply vom Marktforschungsunternehmen Innofact eine repräsentative Umfrage unter 1.000 Bundesbürgern und 500 Berlinern durchführen lassen. Demnach wird Carsharing in Berlin dreimal häufiger genutzt (Berlin 29 Prozent, Deutschland 10 Prozent). In Berlin ist mit 64 Prozent auch der Anteil derjenigen deutlich höher, die sich vorstellen können, Carsharing-Angebote mit flexiblen Abstell- und Abholmöglichkeiten zu nutzen. In ganz Deutschland trifft das auf 54 Prozent der Befragten zu. Carsharing-Angebote mit festen Abholstationen würden in Berlin 45 Prozent in Betracht ziehen, deutschlandweit immerhin 40 Prozent.

Das in Deutschland am häufigsten verwendete Verkehrsmittel ist das eigene Auto: innerhalb der Stadt (73 Prozent), für Tagesausflüge (78 Prozent) und für kurze Reisen (78 Prozent). Erst weit dahinter folgt der ÖPNV (35 / 31 / 34 Prozent). In Berlin liegen das eigene Auto mit 62 Prozent und der ÖPNV mit 56 Prozent in der Nutzungshäufigkeit nah beieinander. Carsharing wird deutschlandweit innerhalb der Stadt von knapp 3 Prozent als häufigstes Verkehrsmittel genutzt, für Tagesausflüge und kurze Reisen jeweils von 4 Prozent. In Berlin liegt der Carsharing-Anteil deutlich höher: 10 Prozent nutzen es innerhalb der Stadt und für Tagesausflüge am häufigsten und 8 Prozent bei Kurzreisen.

In Berlin ist mit 60 Prozent auch die Zahl derjenigen Befragten höher, die sich vorstellen können auf ein eigenes Auto zu verzichten. Deutschlandweit sind es mit 47 Prozent deutlich weniger.

Angebot für Umstieg: Flexible Buchungen und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten

Oply bietet als erster Carsharing-Anbieter sowohl die spontane Kurzzeitnutzung als auch im Voraus geplante längere Nutzungsdauern – und das mit der gleichen Flotte. Hierfür stellt das Unternehmen zwei Buchungsoptionen zur Verfügung: FLEX und PLAN. Mit der FLEX-Buchung mieten Nutzer kurzfristig Autos ab 6 Euro pro Stunde – perfekt für den Wocheneinkauf, den Freizeitausflug oder einen Besuch bei Freunden und Verwandten. Der Nutzer kann das Fahrzeug jederzeit zurückgeben ohne sich vorher festlegen zu müssen. Mit der PLAN-Buchung sind längere Nutzungsdauern möglich: Für bis zu 27 Tage und ab sechs Monate im Voraus kann der Kunde „sein“ Auto buchen – ideal selbst für weite Urlaubsreisen, denn Oply erlaubt auch Fahrten ins Ausland. Damit für jedes Nutzungsszenario immer ein passendes Auto zur Verfügung steht, gibt es vier Fahrzeugkategorien: vom kompakten Stadtauto über den Familienwagen – beide mit Kindersitz ausgestattet – bis zum Transporter und zum Sport-Cabrio.

Katharina Wagner, Geschäftsführerin der Oply GmbH, sagt: „Unsere Vision ist, dass jeder Berliner in Zukunft mühelos auf das eigene Auto verzichten kann. Dafür greifen wir mit Oply die ursprüngliche Idee von Carsharing auf, dass Nachbarn sich Autos teilen und niemand eins besitzen muss. Immer steht in Laufweite ein Auto bereit, egal, ob für Einkauf, Umzug, Spritztour oder Urlaub. Trotz umfangreichem Verkehrsangebot gibt es in Berlin nach wie vor einen hohen Anteil privater Fahrzeuge. Mit unserem neuen zonenbasierten Carsharing-Modell schließen wir die Lücken im Mobilitätsmix aus ÖPNV, Taxi, Fahrrad und sogenanntem Free-Float-Carsharing. Nur wenn die Anbieter zusammen alle Anforderungen an Mobilität erfüllen, können wir die zunehmenden Verkehrsprobleme lösen und die Lebensqualität in Städten verbessern.“

Zahlen belegen die verkehrsentlastende Wirkung von zonen- und stationsbasiertem Carsharing - im Gegensatz zu Free-Floating-Angeboten

Laut einer aktuellen Umfrage unter Oply-Nutzern an den bisherigen Standorten München und Hamburg sehen 85 Prozent der Befragten den neuen Anbieter als Alternative zum eigenen Auto. Eine Studie des Bundesverbandes Carsharing bcs** bestätigt diese Wirkung: Bei den Nutzern kombinierter und rein stationsbasierter Carsharing-Varianten stimmen mit 65 bzw. 63 Prozent die meisten Befragten der Aussage zu oder voll und ganz zu, dass Carsharing ein vollwertiger Ersatz für das eigene Auto ist. Bei Free-Floating sagen das nur 33 Prozent der Nutzer. Am positivsten auf Pkw-Besitz und Pkw-Nutzung wirken sich stationsbasierte und Mischmodelle wie Oply aus. Unter 1.000 Nutzern von stationsbasiertem Carsharing haben 108 ein privates Auto, bei kombinierten Angeboten sind es sogar nur 104 Pkws. Reine Free-Floating-Angebote haben hingegen kaum verkehrsentlastende Wirkung. Hier ist bei 1.000 Nutzern die Zahl privater Autos mit 485 fast fünfmal höher. Die bcs-Studie zeigt auch im Zeitverlauf nach der Anmeldung bei einem Carsharing-Anbieter, dass stationsbasierte und kombinierte Systeme den Autobestand deutlicher reduzieren. Kunden, die sich hier angemeldet haben, schaffen ihre Autos fast dreimal häufiger ab, als die Nutzer von Free-Floating-Anbietern.

Mehr Sichtbarkeit für Carsharing im öffentlichen Raum

Damit stationsbasierte Angebote noch mehr genutzt werden und möglichst viele Privatautos ersetzen, müssen sie laut Bundesverband Carsharing im öffentlichen Raum sichtbarer sein. Bei seinem zonenbasierten Modell parken die Oply-Fahrzeuge sichtbar im Kiez und sind für alle Nachbarn leicht zugänglich.

Starke internationale Partner hinter Oply

Oply wird von einer Reihe erfahrener Investoren unterstützt, darunter der chinesische Automobilkonzern SAIC sowie das Investmentunternehmen Sailing Capital. Geleitet werden die Deutschlandaktivitäten von Oply von Geschäftsführerin Katharina Wagner, die zuvor Head of Business Development bei car2go war. CEO und Gründer von ExaMotive, der Mutterfirma von Oply, ist der erfahrene Unternehmer und Mobilitätsexperte Mauro Mariani.

* Quelle: <https://www.carsharing.de/carsharing-deutschland-weiter-auf-wachstumskurs>

**Quelle: <https://www.carsharing.de/carsharing-varianten-entlasten-staedte-unterschiedlich>

Bildmaterial: <https://hotdotcommunications.box.com/v/Oply-Berlin>

Über Oply

Oply ist dein Nachbar auf Rädern. Egal, ob man spontan ein Fahrzeug braucht oder es für eine längere Fahrt buchen möchte, ob für den Einkauf im Möbelhaus oder den Wochenendtrip: Mit maßgeschneiderten und transparenten Preismodellen sowie vier verschiedenen Fahrzeugkategorien steht in jeder Situation das Auto bereit, das man gerade benötigt – vom Kompaktwagen über das Familienauto bis zum Transporter. Oply sorgt dafür, dass Städter stets ein passendes Auto in ihrer Nachbarschaft zur Verfügung haben – ohne es selbst besitzen zu müssen. Oply ist eine Marke des Mobilitätsanbieters ExaMotive S.A. (www.oply.com)